

## Tagungsdaten

**Teilnehmergebühren (inkl. Verpflegung und Infomaterialien):** Euro 280,00

**Termin:**  
Freitag/Samstag, 17./18. April 2015

**Zeiten:**  
Freitag: 9:00 bis 17:30 Uhr  
Samstag: 9:00 bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**  
Hörsaalzentrum des St. Josef-Hospital der Ruhr-Universität Bochum  
Gudrunstr. 56, 44791 Bochum

**Auskunft und schriftliche Anmeldung unter:**  
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2201, Telefax: 0251/929-272201  
E-Mail: [melanie.dreier@aekwl.de](mailto:melanie.dreier@aekwl.de)

Nutzen Sie auch unseren Online-Fortbildungskatalog, um sich für den Kurs online anzumelden:  
[www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Weitere Informationen zur Spezialisierungsqualifikation „Prävention im Kindes- und Jugendalter“ und den Fortbildungsseminaren können Sie auch unter [www.dapg.info](http://www.dapg.info) entnehmen.

## Kursleitung

Dr. med. **Thomas Lob-Corzilius**  
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin,  
Allergologie, Pneumologie, Umweltmedizin  
Christliches Kinderhospital,  
Johannisfreiheit 1, 49074 Osnabrück

### → Modul

In Kombination der Fortbildungsseminare „Primäre Allergieprävention“ (8 UE) und „Frühe Hilfen“ (18 UE) und „Prävention von Verletzungen bei Kindern“ (16 UE) können diese als Fortbildungspaket mit 42 UE auf den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifizierung **"Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung"** (vormals Arztfachhelferin) angerechnet werden.

**Begrenzte Teilnehmerzahl!**

## Förderungsmöglichkeiten

**Bildungsprämiegutschein**  
Nähere Informationen unter:  
[www.Bildungspraemie.de](http://www.Bildungspraemie.de)



**akademie**  
für medizinische Fortbildung  
Ärztelkammer Westfalen-Lippe  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

**Fortbildungsseminar**  
für Medizinische Fachangestellte  
und Angehörige anderer  
medizinischer Fachberufe

**Prävention im Kindes-  
und Jugendalter**

**Sicherung des Kindeswohls –  
Frühe Hilfen und Kinderschutz  
(18 UE)**

**Freitag/Samstag,  
17./18. April 2015**

→ Modul

in Zusammenarbeit mit der  
Deutsche Akademie für Gesundheitsförderung und  
Prävention im Kindes- und Jugendalter e. V.

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Ausbildungsmodul wurde in enger Kooperation mit der Stiftung Deutsches Forum Kinderzukunft entwickelt und dient der Stärkung des Kindeswohls. Präventionsassistentinnen, MFA's und Kinderkrankenschwestern bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen ihre Kenntnisse im bundesweiten System „Frühe Hilfen“ vertiefen und Säuglinge und Kleinkinder dadurch schützen und deren Familien im Rahmen des Möglichen unterstützen.

Die verbesserte Ausbildung der nichtärztlichen Berufsgruppen führt auch zur Entlastung von Geburtshelfern und Kinder- und Jugendärzten in Praxis und Klinik im Sinne einer erwünschten Delegation. Nach dem Verständnis des Nationalen Zentrums für Frühe Hilfen zielen diese auf die frühzeitige und nachhaltige Verbesserung der Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft. Die Beziehungs- und Erziehungskompetenz von (werdenden) Müttern und Vätern soll zusätzlich zur alltagspraktischen Unterstützung gefördert werden und somit Rechte von Kindern auf Schutz, Förderung und Teilhabe sichern. Dabei reicht der Unterstützungsbedarf von Eltern aus allen sozialen Schichten von Informationen über die Entwicklung, die Bedürfnisse und das Verhalten von Säuglingen und Kleinkindern bis hin zu gezielter Unterstützung, Beratung und Stärkung.

Die **enge** Vernetzung und Kooperation von Institutionen und Angeboten aus den Bereichen der Schwangerschaftsberatung, des Gesundheitswesens, der interdisziplinären Frühförderung, der Kinder- und Jugendhilfe und weiterer sozialer Dienste soll die Zielstellung der Frühen Hilfen als flächendeckender Versorgung von Familien mit bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten vorantreiben und die Qualität der Versorgung im Rahmen eines niederschweligen und freiwilligen Angebots verbessern.

Frühe präventive Angebote und Hilfen können nur erfolgreich sein, wenn sie interdisziplinär, systemübergreifend und längerfristig angelegt sind. Dazu sind klare, verbindliche und systematische Kooperation und Vernetzung zwischen Helfern und Hilfesystemen notwendig, aber immer noch nicht selbstverständlich. Die Kenntnis über das Berufsfeld und die Praxis der „Anderen“ ist oftmals nicht vorhanden, aber notwendiger Bestandteil von Kooperation. Die „**Haltung**“ zu den Kooperationspartnern, „**fallübergreifende Aufgaben**“ als Kommunikation über die Kooperation und „**fallbezogene Aufgaben**“ sind relevante Kategorien für gelingende Kooperation und somit gelingenden Kinderschutz. (s. Veröffentlichungen NZFH – Was sind Frühe Hilfen?)

Wir würden uns freuen, Sie im Rahmen der Veranstaltung in Bochum begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. **Thomas Lob-Corzilius**  
Kursleiter

## Inhalt

### Sicherung des Kindeswohls – Frühe Hilfen und Kinderschutz

Freitag, 17. April 2015

09:00 Uhr	Begrüßung und Vorstellung des Teams/Überblick/Zusammenhang der Themen/Zielstellung d. Moduls
09:30 Uhr	System Familie und Familiendynamik Die Familie und ihre besonderen Merkmale
10:15 Uhr	Wenn Paare Eltern werden – von der Dyade (Paar) zur Triade (Familie) (strukturierte Aufstellung)
11:00 Uhr	Pause
11:30 Uhr	Familienphasen und Herausforderungen für die Eltern - Kind - Beziehung / Bindung
12:15 Uhr	Entwicklung des Kindes: Bedeutung von Bindung und Bindungsstilen
13:00 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Wahrnehmung kindlichen Bindungsverhaltens in der Praxis (evt. anhand von Videoanalyse) im Kontext von gesunder Entwicklung
14:45 Uhr	Alltagssituationen in der Kinderarztpraxis – wahrnehmen und deuten
15:30 Uhr	Kaffeepause
16:00 Uhr	Problemfall Familie und Risikofaktoren (Alleinerziehende, Armut, Arbeitslosigkeit, Sucht, Trennung, Scheidung), mögliche Schutzfaktoren
16:45 Uhr	Jugendliche und Eltern
17:15 Uhr	Kinder psychisch kranker Eltern (Depression, Persönlichkeitsstörungen, Psychosen)

## Inhalt

### Sicherung des Kindeswohls – Frühe Hilfen und Kinderschutz

Samstag, 18. April 2015

09:00 Uhr	Erkennen und Dokumentieren - Einsatz von Screening Bögen zur Früherkennung kinsbezogener Risiko- und Schutzfaktoren und zur Mutter/Eltern-Kind-Bindung in der Kinderarztpraxis
09:45 Uhr	Früherkennung und frühe Unterstützung von Risikofamilien durch ein Screening-Modell
10:30 Uhr	Kaffeepause
11:00 Uhr	Frühe Hilfen – politisch und rechtliche Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitssystems im Kontext des Bundeskinderschutzgesetzes
11:45 Uhr	Frühe Hilfen – Überblick über Strukturen, Zielstellungen, Berufsgruppen, Angebote und Zugangswege
12:30 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Mögliche Vorgehensweise bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung und Berücksichtigung des Datenschutzes
14:15 Uhr	Netzwerke und Kooperation – Bestandteil eigener Professionalität?
15:00 Uhr	Kaffeepause
15:30 Uhr	Netzwerkarbeit und Potentiale an Hand von Beispielen
16:15 Uhr	Reflexion der erreichten Lernziele und potentielle Kompetenzerweiterung
17:45 Uhr	Abschluss, Ausgabe der Teilnahmebescheinigung Dr. med. Thomas Lob-Corzilius